

Lange sie wie sehnend hing
 Ferne den Genossen,
 Als die Sonne unterging,
 War auch sie zerfloßen.

~~~~~

### An die Nacht.

O Nacht, wie bist du schauervoll in deinem Rahn  
 Und doch, wie tröstlich ist dein Kommen allzugleich!  
 Es gäbe keine Sterne für uns ohne dich,  
 Und wir gewahrten nie das ferne Ufer je,  
 Daran wir landen sollen nach vollbrachter Fahrt,  
 Wenn es dein Reich nicht offenbarte uns, o Nacht.

~~~~~

Sonnenuntergang.

Träumend zu der Sonne Scheiden
 Sieht das Auge abendwärts,
 Alle Freuden, alle Leiden
 Kommen wieder in mein Herz.

Scheint auch zwischen heut und gestern
 Nur ein einz'ger Stundenschlag,
 Schlinget doch ein Chor von Schwestern,
 Stund' um Stunde, sich zum Tag.

Aber die sich jetzt umschlingen,
 Treibt ein allgewalt'ger Zug,
 Mächtig sausen ihre Schwingen
 Und zum Abgrund geht ihr Flug.

Große Sonne, dich beneiden,
 Ewige, wir um dein Loß,
 Groß im Kommen, groß im Scheiden,
 Und in alter Treue groß.

~~~~~